

Protokoll der Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V. vom 20.11.2019

Veranstaltung: Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V.

Ort der Veranstaltung: Alte Schule, Schulredder 1, in Tüttendorf

Datum: 20.11.2019

Beginn: 09:30 | **Ende:** 11:40 Uhr

Protokollführerin: Birgit von Troilo

Teilnehmer/-innen:

Vorstand:

- Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommunaler Vertreter
- Andreas Betz/ Amt Hüttener Berge / kommunaler Vertreter (**bis TOP 5**)
- Sandra Westphal, LVB Amt Dänischenhagen / kommunaler Vertreter
- Carlo Ehrlich, BGM Altenholz Gemeinde Altenholz / kommunaler Vertreter
- Dr. Juliane Rumpf / WiSo-Partnerin Landwirtschaft (**bis TOP 7**)
- Gundula Staack / WiSo - Partnerin Soziales
- Dr. Telse Stoy / WiSo - Partnerin Kultur und Bildung
- Michael Packschies / WiSo - Partner Umwelt

Beratende Mitglieder

- Dr. Dieter Kuhn, Regionalmanager
 - Hans-Meinert Redlin, Ortsbeirat Pries, LH Kiel
-
- Birgit von Troilo / Regionalmanagement

Gäste:

Willi Baasch

Entschuldigt:

Jörg Sibbel, BGM Eckernförde / kommunaler Vertreter
Thorsten Liliental / WiSo - Partner Wirtschaft
Detlef Kroll / WiSo - Partner Tourismus
Jan-Nils Klindt, LLUR Flensburg
Uwe Wanger, beratendes Mitglied der LH Kiel

TAGESORDNUNG: (geändert)

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 08.10.2019
3. **Regionalbudget 2019 – Sachstand und Ermessensspielräume**
4. Regionalbudget 2020 - Beschlüsse
5. Projektvorstellung (öffentlich) und -beschlüsse (nicht-öffentlich)
 - 5.1 P 48_Tourismuskonzept der Gemeinde Schwedeneck (Änderungsantrag)
 - 5.2 P 94_Erhöungsantrag für die E-Lastenräder des Unternehmens frei-handel
6. Berichte
 - 6.1 Bericht des 1.Vorsitzenden
 - 6.2 Bericht des Regionalmanagements
 - 6.3 Bericht des ZAK
7. Verschiedenes + Termine 2020

Festlegung der Besonderheiten

Die Präsentation zur Vorstandssitzung ist Bestandteil des Protokolls. Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

Anlagen: Präsentation zur Vorstandssitzung vom 20.11.2019

TOP 1

Begrüßung

Herr Meins eröffnet um 09.30 Uhr die 27. Vorstandssitzung und begrüßt die Anwesenden in der Alten Schule in Tüttendorf. Er erläutert, dass die Alte Schule ein aktuell umgesetztes Projekt aus dem Regionalbudget ist. Die Räumlichkeiten haben einen neuen Anstrich erhalten und es wurde eine Leinwand und ein Beamer sowie Lautsprecherboxen montiert, so dass die Alte Schule zukünftig für Veranstaltungen und auch Vorträge anspruchsvoll ausgerüstet ist.

Er stellt fest, dass Einladung und Unterlagen fristgerecht versandt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Herr Meins nimmt den Antrag vom Regionalmanagement zu den Ergänzungswünschen für die Tagesordnung an und gibt diesen zur Abstimmung.

Herr Meins informiert zudem, dass die Vorstandsmitglieder Jörg Sibbel, Thorsten Liliental und Detlef Kroll entschuldigt fehlen.

Herr Ehrich erhält das Wort und stellt seine Kollegin Frau Schieler vor, die sich insbesondere zum Thema Regionalbudget einarbeiten soll und in der Verwaltung zukünftig als Ansprechpartnerin auch für andere Förderbudgets zur Verfügung stehen soll.

➤ **Antrag auf Änderung der Tagesordnung**

Herr Dr. Kuhn stellt einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung.

neu: TOP 3 Regionalbudget 2019 – Sachstand und Ermessensspielräume

neu: TOP 5.2 P 94_Erhöungsantrag für die E-Lastenräder des Unternehmens frei-handel

Beschlussfassung:

Der Vorstand genehmigt die geänderte Tagesordnung
Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 8 Ja-Stimmen**

TOP 2

Genehmigung des Protokolls vom 08.10.2019 (Folie 3)

Das Protokoll vom 08.10.2019 wird in seiner vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

Beschlussfassung:

Der Vorstand genehmigt das Protokoll vom 08.10.2019
Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 8 Ja-Stimmen**

> Herr Betz bittet um das Wort, um über den aktuellen Stand des „Mobilitätsportal“ des Amtes Hüttener Berge zu berichten. (Folie 4)

Das Mobilitätsportal ist an den Start gegangen, die Presse hat entsprechend berichtet. Über das Portal lassen sich (private) Mitfahrmöglichkeiten, öffentliche Verkehrsverbindungen, Dörpsmobile und Mitfahrbänke anzeigen und teilweise online buchen. Neue Anregungen, so z.B., dass auch „Serien-Mitfahrangebote“ buchbar sind, werden laufend nachprogrammiert. Ein Bezahlssystem ist ebenso in der Anwendung implementiert, auch eine Schnittstelle zur Buchungsplattform Dörpsmobil ist möglich. Es gibt viel Resonanz und Nachfragen, z.B. von der Stadt Kiel, der KielRegion, zwei anderen AktivRegionen, der Entwicklungsagentur Rendsburg/Eckernförde und der Stadt Wedel. Das Portal soll auch anderen Gebietskulissen angeboten werden, vor allem um den geografischen Radius des Mobilitätsangebotes zu erweitern, wovon alle profitieren. Dafür werden geringe Kosten für Programmierung und Urheberrechte der Karten fällig. Dr. Kuhn berichtet, dass er über das Mobilitätsportal bei der letzten Regionalmanagertreffen berichtet hat und dieses auf große Resonanz stieß. Das Portal soll daher bei dem nächsten Treffen März 2020 vorgestellt werden. Er regt daher an, frühzeitig über eine Ausweitung über die Gebietskulisse der gesamten AktivRegion Eckernförder Bucht nachzudenken. Herr Betz schlägt vor, dass er und Herr Kuhn für die nächste Vorstandssitzung ein Konzept für die Ausweitung des Portals auf die AktivRegion erarbeiten und vorstellen. Dieser Vorschlag findet im Vorstand einstimmig Zustimmung.

TOP 3

Regionalbudget 2019 - Sachstand und Ermessensspielräume (Folien 5 - 9)

Herr Dr. Kuhn erläutert den Sachstand der Umsetzung der Projekte aus dem Regionalbudget 2019. Die Projekte sind nach letztem Kenntnisstand alle fristgerecht umgesetzt worden, nun erfolgt die Prüfung der vorgelegten Verwendungsnachweise. Dabei ist bei den bisherigen Prüfungen aufgefallen, dass Projektträger, die eine kleinteilige und dezidierte Aufstellung der Einzelmaßnahmen im Kostenplan vorgenommen haben, nun bei der Abrechnung die Schwierigkeit haben, dass einzelne Kostenpositionen eine Abweichung von über 20% zum geschätzten Wert aufweisen. Nach den Vorgaben der AN-Best-P (Folie 7) ist eine Überschreitung von 20% nicht erlaubt. Mögliche Sanktionen liegen aber im Ermessensspielraum des Zuwendungsgebers (LAG), dieses hat er sich noch einmal vom LLUR bestätigen lassen.

Herr Dr. Kuhn empfiehlt dem Vorstand, weitere Kriterien im Gesamtzusammenhang abzuprüfen und über eine mögliche Sanktionierung eine Grundsatzentscheidung zu treffen. Das

Management hat dann die Möglichkeit eigenmächtig Entscheidungen bei Kostenüberschreitungen zu prüfen. Zudem regt er an, dass für das Regionalbudget 2020 bereits vertraglich eine 10%-Überschreitung des Gesamtansatzes möglich sein sollte. Diesem wird zugestimmt.

Beschlussfassung:

Der Vorstand der AktivRegion Eckernförder Bucht beschließt, bei Kostenüberschreitungen von über 20% und neuen Kosten in einem Projekt keine Sanktionen vorzunehmen, wenn

1. die Gesamtfinanzierung gesichert ist,
2. die zusätzlichen Kosten notwendig waren,
3. das Projektziel erfüllt wird.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 8 Ja-Stimmen**

Frau Dr. Rumpf bedankt sich an dieser Stelle bei dem Regionalmanagement und den Gemeinden für die Unterstützung bei der Umsetzung des Regionalbudgets. Es sind viele gute und bürgernahe Projekte daraus hervorgegangen.

Herr Dr. Kuhn ergänzt, dass das Regionalbudget auch eine Bereicherung für das Regionalmanagement ist, denn durch die LAG als unmittelbarer Zuwendungsgeber ist eine größere Nähe zum Projektträger gegeben und es ist möglich, die Projektabwicklung ist insgesamt schneller und unkomplizierter durchzuführen.

TOP 4

Regionalbudget 2020 – Beschlüsse (Folien 10 - 24)

Die folgenden Beschlussvorlagen wurden von den kommunalen Vertretern (geschäftsführenden Vorstand gemeinsam mit Herrn Ehrich) auf der GF-Sitzung am 04.11.2019 in Groß Wittensee vorbereitet. Frau Westphal war an diesem Termin verhindert.

Beschlussvorlage 1: Antragstellung Regionalbudget 2020 und 2021

Der Vorstand der AktivRegion Eckernförder Bucht beschließt für die Jahre 2020 und 2021 das jährliche Regionalbudget in Höhe von 200.000 € als weitere Fördermittel zur Verfügung zu stellen. Dafür wird bis Ende des Monats November 2019 ein Förderantrag beim LLUR Flensburg gestellt.

Beschlussfassung:

Der Vorstand stimmt der Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 8 Ja-Stimmen**

Beschlussvorlage 2: Fördergegenstand und Bewertungsmatrix

1. Alles, was die GAK-Richtlinien erlauben

&

2. Für das Umsetzungsjahr 2020 sollen für das Regionalbudget die Fördertatbestände der aktuellen IES der AktivRegion Eckernförder Bucht unverändert übernommen werden.

Beschlussfassung:

Der Vorstand stimmt der Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 8 Ja-Stimmen**

Beschlussvorlage 3: Fördersummen und Förderquote

Die Förderquoten sollen für öffentliche und private Antragssteller durchgängig gleich bei 80% der Bruttokosten festgelegt werden. Die Bagatellgrenze soll bei 1.500,- € Mindestgesamtkosten liegen. Die maximalen Gesamtkosten liegen für alle Projektträger bei 20.000,- €.

Beschlussfassung:

Der Vorstand stimmt der Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 8 Ja-Stimmen**

Herr Dr. Kuhn erläutert die aktuelle Bewertungsmatrix zur Projektbewertung: (Folien 14 – 19)

- die „Allgemeinen Qualitätskriterien“ werden für das Regionalbudget nicht angewandt und entfallen
- die „Kernthemenbezogenen Qualitätskriterien“ bleiben unverändert
- die zu erreichende Mindestpunktzahl ist **2** (von 18 möglichen Punkten)
- die Punkte können in unterschiedlichen **oder** im gleichen Kernthemen erlangt werden

Beschlussvorlage 4: Entscheidungsverfahren und Bewertungsrichtlinien

Über die Mittel des Regionalbudgets entscheidet der Vorstand der AktivRegion Eckernförder Bucht im Rahmen einer Vorstandssitzung. Bei dringlichen Entscheidungen können in Ausnahmefällen auch Umlaufbeschlüsse gefasst werden. Die Bewertungsrichtlinien (Bepunktung) werden aus dem Regionalbudget 2019 übernommen.

Beschlussfassung:

Der Vorstand stimmt der Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 8 Ja-Stimmen**

Beschlussvorlage 5: Antragsverfahren und Antragsfristen

Das Regionalbudget für 2020 wird auf 2 Calls aufgeteilt.

- **1. Call im Februar** **über 120.000,- €**
- **2. Call im April** **über 80.000,- €**

(Weitere Bedingungen > siehe Geschäftsordnung RB)

Falls auch der 2. Call nicht zu einer kompletten Ausschöpfung des Budgets führt, kann einer 3.Call aufgerufen werden.

Aus dem Vorstand kommt die Rückfrage, weshalb die Aufteilung des Regionalbudgets nicht vorab anteilig auf die jeweilige Gebietskulisse vorgenommen wurde. Herr Meins und Herr Betz erläutern, dass ein Aufteilungsschlüssel schwierig zu definieren war, vor allem, weil die Gebietskörperschaften in ihrer Größe und Struktur so unterschiedlich sind. Durch die Regelung, dass vorerst nur ein Projekt pro Antragsteller zugelassen wird, wird zudem eine einigermaßen gleiche Verteilung der Projekte über die Region befördert.

Dr. Kuhn ergänzt, dass es zur Bewerbung des Regionalbudgets 2020 im Dezember einen eigenen Newsletter geben wird, zudem einen Pressetermin und wie gewohnt über die Homepage berichtet wird. Frau Dr. Rumpf bittet die Verwaltungsleitungen, dass eine Ankündigung für das Regionalbudget auch an alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter verschickt werden soll, mit der Bitte um Weiterleitung an örtliche Vereine. Diese kann auch gebündelt über die Verteiler der Ämter gesandt werden.

Beschlussfassung:

Der Vorstand stimmt der Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 8 Ja-Stimmen**

Beschlussvorlage 6: Aufteilung Regionalbudget 2020

Das Regionalbudget soll unabhängig von einer regionalen Aufteilung:

1. **nach dem Ergebnis der Punktebewertung und bei Punktgleichstand**
2. **vorrangig nach „Kleinprojekten“, d.h. die Rangfolge ist zuerst das Projekt mit der geringsten Projektkosten, danach mit den zweitgeringsten Kosten usw. verteilt werden.**

Zusätzlich gilt: Pro Projektträger (Kommune, Institution, Verein etc.) ist (zunächst) nur **ein** Projektantrag für 2020 möglich. Dabei gelten Institutionen, wie z.B. die ETMG im Verhältnis zur Stadt Eckernförde als eigenständiger Projektträger.

Beschlussfassung:

Der Vorstand stimmt der Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 8 Ja-Stimmen**

Beschlussvorlage 7: Aufteilung Ko-Finanzierung LAG

Die LAG stellt als Ko-Finanzierung für das Regionalbudget 20.000,- € zur Verfügung (10% von 200.000 €), die zunächst gleichmäßig auf alle 5 Gebietskörperschaften aufgeteilt werden. Am Ende des Förderjahres erfolgt eine Aufrechnung nach Fördervolumen. Ausschlaggebend ist der Standort des Projekts.

Beschlussfassung:

Der Vorstand stimmt der Vorlage zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 8 Ja-Stimmen**

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, dass die 10% RB-KoFi 2020 vom Land übernommen werden. Die Entscheidung steht noch aus.

Sachstand Managementkosten für das RB

Für die Kosten des Managements zur verwaltungstechnischen Abwicklung des Regionalbudgets wird es 2020 keine Förderung durch Landesmittel geben. Die Gebietskörperschaften tragen somit einen Eigenanteil von jeweils geschätzt 2.800 €.

TOP 5

Projektvorstellung (öffentlich) und -beschlüsse (nicht-öffentlich)

Herr Betz ist bei den Projektvorstellungen und -beschlüssen nicht mehr anwesend.

TOP 5.1

P 48_Tourismuskonzept der Gemeinde Schwedeneck (Änderungsantrag)

Frau Staack stellt den Änderungsantrag der Gemeinde Schwedeneck vor. Es geht ausschließlich um die Reduzierung des Antrags um die Einzelmaßnahme „Sanierung und barrierefreier Umbau des Sanitärgebäudes am Strand in Dänisch Nienhof“. Alle weiteren Einzelmaßnahmen bleiben erhalten. Die Gesamtkosten reduzieren sich von 201.263,79 € auf 102.888,40 € und die Fördersumme reduziert sich entsprechend auf 47.553,46 €.

Zur Projektberatung und Beschlussfassung verlassen Frau Staack (befangen als Gemeindevertreterin Schwedenecks) sowie Herr Baasch den Raum.

Frau von Troilo stellt die neue Projektvorbewertung vor ([Folie 27 - 33](#)).

Der Vorstand hat keine weiteren Rückfragen oder Anmerkungen.

Antrag:

Die Gemeinde Schwedeneck beantragt für das Projekt Ertüchtigung und Modernisierung der touristischen Infrastruktur Schwedeneck aus dem Grundbudget einen Zuschuss in Höhe von 47.553,46 €.

Beschlussfassung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit **11** Punkten und stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

5 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltung

Frau Westphal enthielt sich bei der Abstimmung, um das richtige Abstimmungsverhältnis von mindestens 51% WiSo-Partnern herzustellen.

Frau Staack und Herr Baasch werden wieder hereingebeten und die Entscheidung wird bekannt gegeben.

TOP 5.2

P 94_Erhöungsantrag für die E-Lastenräder des Unternehmens frei-handel

Herr Dr. Kuhn stellt den Änderungsantrag für den Projektträger „frei-handel“ dem Vorstand vor (Folien 35 - 36).

Bei Testfahrten der Antragsteller mit E-Lastenrädern hat sich ergeben, dass das ursprüngliche Modell für Fahranfänger weniger geeignet ist. Es benötigt mehr Fahrübung, um damit zurecht zu kommen. Um auch Fahranfängern die Möglichkeit zu bieten, ein E-Lastenrad auszuleihen, möchte der Antragsteller ein robusteres, leicht bedienbares Rad anschaffen. Dadurch steigen die Anschaffungskosten für die beiden E-Lastenräder von 12.063,- € auf 13.530,- €.

Herr Packschies bitte informativ um Mitteilung der Herstellernamen und Modelle der beantragten Lastenräder. Der Vorstand hat keine weiteren Rückfragen oder Anmerkungen.

Antrag:

- freihandel.lose.bio.fair, Inhaber Karen Dohm und Anja Rolf GbR beantragen für die Anschaffung von zwei E-Lastenrädern eine Erhöhung Ihres Zuschusses um 555,- €, auf dann insgesamt 5.116,- €.
- Dieser setzt sich aus 80% EU-Mittel (4.092,80 €) und 20% LAG-Mitteln (1.023,20 €) zusammen.

Beschlussfassung:

Der Vorstand stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

TOP 6

Berichte

TOP 6.1

Bericht des 1.Vorsitzenden

Herr Meins berichtet den Anwesenden vom Baubeginn des Hospizes in Gettorf. Positiv findet er, dass alle beteiligten Kommunen mit Wappen auf dem Bauschild benannt werden. Die Gemeinden leisten einen Anteil von 520.000 € an diesem Großprojekt.

Im Hinblick auf die regionale E-Ladesäuleninfrastruktur regt Herr Meins an, dass die Gebietskulisse im Zusammenschluss eine eigene Studie in Auftrag geben sollte. Die Verwaltungen verfügen i.d.R. nicht über das nötige Fachwissen und in der regionalen und kommunalen Gemeinschaft wäre eine Konzepterstellung eine gute Grundlage, um den Bedarf, die Kosten, mögliche Standorte und Bedingungen in Erfahrung zu bringen. Die Bündelung von Maßnahmen hätte auch in einem daraus mündenden Projektantrag als Verwaltungsgemeinschaft eine stärkere Wirkung und Effizienz. Zurzeit werden in den Gemeinden entsprechende Beschlussvorlagen hierfür eingebracht. Herr Meins kalkuliert mit ca. 50.000 € (0,60 € pro Einwohner) für diese Studie.

Die geplante Klimaschutz-Agentur für den Kreis Rendsburg/Eckernförde kann dazu leider nicht zuarbeiten, da diese noch nicht gegründet ist.

Herr Dr. Kuhn ergänzt, dass über ein neues Bundesprogramm zur Ausweitung der Ladesäuleninfrastruktur im ländlichen Raum und auch über die ELER-Mittel im Schwerpunkt „Eigenständigkeit sichern“ Fördermittel zur Verfügung stehen.

TOP 6.2

Bericht des Regionalmanagements (Folien 38 - 55)

Herr Dr. Kuhn berichtet über den aktuellen Stand der Mittelbindung im landesweiten Vergleich. Die AktivRegion Eckernförder Bucht hat derzeit die geringste Mittelbindung aller AktivRegionen mit 539.000,- €. Durch nicht rechtzeitig abgeflossene Mittel hat die LAG bisher 270.000,- € am Gesamtbudget verloren. Die Fördermittel werden anderen AktivRegionen mit höherem Bedarf zur Verfügung gestellt.

Durch derzeit laufende Ortskernentwicklungskonzepte (OEK) mit entsprechenden Projekten hofft er, dass noch einige Fördergelder mittelfristig gebunden werden. Allerdings gibt es die zeitliche Vorgabe, dass im September 2022 alle Projekte der jetzigen Förderperiode abgeschlossen sein müssen. Das bedeutet, dass Maßnahmen aus den OEKs schon parallel oder aber zügig nach Konzeptabschluss begonnen werden sollten.

Herr Dr. Kuhn sieht mögliche Gründe für die geringe Mittelbindung, dass die AktivRegion Eckernförder Bucht im Verhältnis zu anderen eine kleine Gebietskulisse ist und vor allem, weil andere AktivRegionen weit höhere Förderquoten anbieten. Mit der Darstellung welche Aktivitäten die LAG / das Regionalmanagement im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit unternimmt, wird deutlich, dass die Fördermittelbewerbung ausreichend sein sollte. Frau Staack vermutet, dass die notwendige kommunale Ko-Finanzierung aufgrund der angespannten Haushaltslagen auch ein Grund sein könnte.

Frau Westphal sieht zudem Probleme in den Zeitspannen und Auflagen bei der Antragstellung und Bearbeitung vom Landesamt.

Im Vergleich zu der 1. Förderperiode haben private Antragsteller zugenommen. Positiv zu bewerten bleibt, dass bislang kaum Anträge zurückgewiesen wurden. Ein Ziel der nächsten Förderperiode und IES sollte nach Meinung von Herrn Meins sein, das Prinzip „KISS“ (Keep it small and simple) zu berücksichtigen, auch im Hinblick auf die Prüfkriterien, besonders im Blick zu behalten. Dr. Kuhn regt an, dass die Kommunen bereits vor der Erstellung der IES prüfen sollten, in welchen Themenbereichen Fördergelder benötigt werden. Diese Bereiche sollten dann in der Strategie hervorgehoben werden, damit es zu einem zügigen Mittelabfluss kommt.

Herr Dr. Kuhn und Frau von Troilo erzählten dem Vorstand von ihrer Teilnahme an der bundesweiten Leader-Fachtagung der Deutschen Vernetzungsstelle in Merseburg vom 11. –

13.11.2019. Der zweite Fachtag ist mit unterschiedlichen Exkursionen in die Region bietet dabei eine gute Möglichkeit über den Tellerrand anderer Bundesländer zu schauen. Konkret stellten sie Projektbeispiele vor, die in anderen LEADER Regionen umgesetzt wurden.

Abschließend berichtet Herr Dr. Kuhn von Neuigkeiten aus dem MILI, die den Regionalmanagern beim Treffen am 08.11.2019 mitgeteilt wurden. Zu erwarten ist ein vereinfachtes Verfahren der Mittelumschließungsmöglichkeiten zum Ende der Förderperiode. Ende Februar 2020 wird es dazu weitere Neuigkeiten geben. Der Übergang der Förderperioden soll fließend laufen, so dass die LAGn auch 2021 und 2022 ggf. bereits mit neuen Fördergeld weiterarbeiten können. Die neuen Strategien der LAGn sollen mit Wirkung zum 01.01.2013 anerkannt werden.

TOP 6.3

Bericht des ZAK (F. 56)

Frau Dr. Rumpf berichtet, dass Frau Jakobs vom Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung der KielRegion auf der letzten Sitzung die aktuellen Maßnahmen und Beratungsangebote zu diesem Thema präsentiert hat. Was genau Frau Jakobs in diesem Zusammenhang für die AktivRegion tun kann, möchte Frau Dr. Rumpf in einem weiteren Einzeltermin mit ihr beleuchten. Des Weiteren hat Frau Münchbach das Präventionskonzepts „Aufrecht ins Leben“ an der Peter-Ustinov-Schule (PUS) in Eckernförde vorgestellt. Durch das Programm soll an den Schulen ein regelmäßiges Sozialtraining angeboten werden, wofür es speziell ausgebildete Lehrer oder Sozialpädagogen bedarf. Frau Münchbach plant einen Antrag an die AktivRegion zu stellen. Der ZAK hat dem Projekt ein positives Feedback gegeben.

Frau Dr. Rumpf berichtet außerdem, dass die Themenkarten der AktivRegion mit drei unterschiedlichen Inhaltsschwerpunkten neu aufgelegt werden. Die Umsetzung übernimmt die LTO (Stefan Borgmann).

Die Planung für die nächste Teilnahme an der Grünen Woche läuft. Die Standbeteiligung ist gut ausgelastet und zudem konnte die Bonbonkocherei aus Eckernförde als Publikumsmagnet wiedergewonnen werden.

Herr Meins ergänzt hierzu, dass die Organisation der „Klönchnack-Fahrt“ vom Amt Hüttener Berge (Frau Kaulmann) übernommen wurde und dass derzeit über einen Transfer nach Berlin mit der Bahn nachgedacht wird.

TOP 7: Verschiedenes + Termine 2020

Herr Dr. Kuhn verweist auf den ausgeteilten Entwurf der Jahres-Terminplanung für 2020. Eine Anfrage von Herrn Kroll, auf Verlegung der Vorstandstermine in die Abendstunden, so dass ggf. berufstätige Mitglieder besser teilnehmen können, wird vom Vorstand nicht befürwortet. Bei Termenschwierigkeiten sollten Vorstandsmitglieder grundsätzlich ihre Vertreterinnen und Vertreter um die Teilnahme bitten.

Abschließend berichtet Herr Dr. Kuhn von der Idee einer Exkursion in die Energie-Region Nordfriesland-Nord. Mit Herrn Rietz, dem Regionalmanager gab es dazu einen Austausch und auch von seiner Seite Interesse. Die Organisation würde Herr Rietz übernehmen. Die Region ist für viele innovative Energie-Projekte bekannt und kann gute Best-Practice-Beispiele vorzeigen. Mit einer Übernachtung vor Ort könnte so auch der Vernetzungsgedanke der eigenen

Akteure (GV, Bgm. etc.) unterstützt werden. Der Vorstand gab eine positive Rückmeldung an Herrn Dr. Kuhn und wäre an einer Exkursion (voraussichtlich im Mai 2020) interessiert.

Nächster FelmerTreff (Terminänderung)

Mittwoch, 27. November 20 Uhr

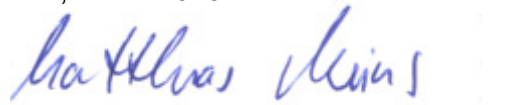
Ort: Alte Schule, Kieler Weg 31 in Felmerholz

Gast: Serpil Midyatli (Landtagsabgeordnete und Landesvorsitzende der SPD)

Herr Meins bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 11:40 Uhr.

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

Kiel, 22.11.2019



Matthias Meins (Vorsitzender)

gez. Birgit von Troilo
Protokollführerin